



Caritasverband
Kleve e.V.

Jahresbericht 2019



Caritasverband Kleve e.V.

Beratungsstelle für Suchtfragen, Hoffmannallee 66 - 68, 47533 Kleve
Tel.: 02821 7209-900 - Fax: 02821 7209-930
d.schueller@caritas-kleve.de



Caritasverband
Kleve e.V.

Vorwort

Die Arbeit der Suchtberatungsstellen wurde im Berichtsjahr 2019 verbindlich und qualifiziert fortgeführt.

Dem zum 01.01.2017 gültigen Kreisvertrag zur Förderung der Arbeit der Suchtberatungsstellen wurde bezogen auf die zu erhebenden Kreiserklärungen und die notwendige Statistik für Bezieher von Leistungen nach SGB II entsprochen.

Gender - Hinweis:

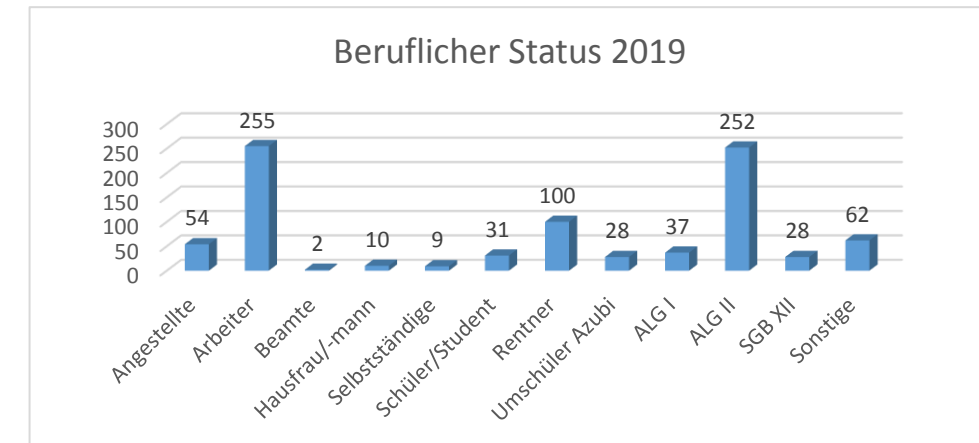
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

Inhalt

1. Fachkräfte
2. Erreichbarkeit
3. Beratungsverpflichtung
4. Kooperation und Fortbildung
5. Leistungsdokumentation
 - 5.1 Wohnorte
 - 5.2 Geschlechtszugehörigkeit und Altersstruktur
 - 5.3 Beruflicher Status
 - 5.4 Störungsbilder

5.3 Beruflicher Status

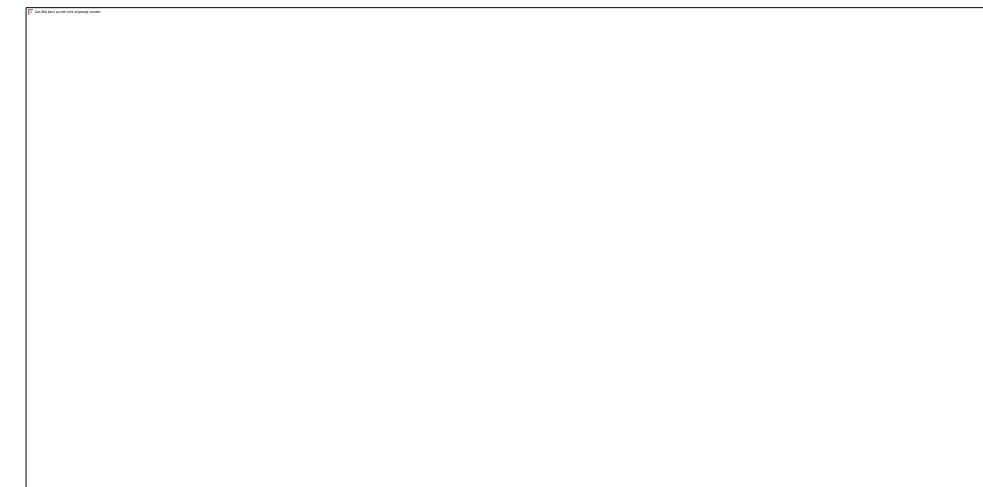
Die folgende Grafik gibt einen Überblick über die Einkommensverhältnisse unserer Rat- und Hilfesuchenden im Jahr 2019.



Die Anzahl der berufstätigen Klienten hat sich im Vergleich zum Vorjahr nochmals erhöht. Gleichzeitig ist zum dritten Mal in Folge eine Abnahme im Bereich der SGB II-Empfänger festzustellen. Klienten ohne Einkünfte haben sich im Verhältnis zu 2018 fast verdoppelt. Dies steht im Zusammenhang mit der Zunahme der Beratung von osteuropäischen Menschen. Die Zahl der ratsuchenden Angehörigen beträgt 110. Der Anteil der Angehörigenarbeit machte 12 % unserer Beratungsarbeit im Jahre 2019 aus.

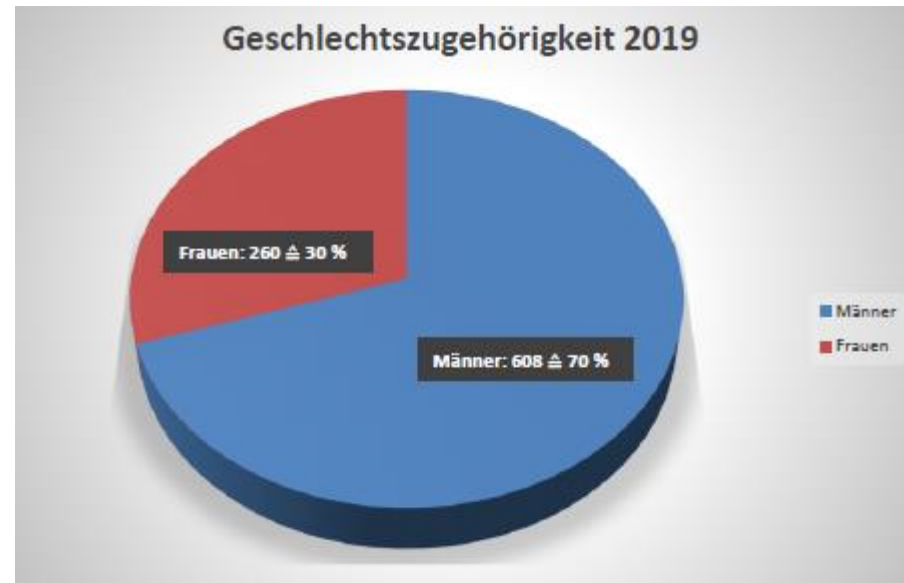
5.4 Störungsbilder

Das folgende Diagramm bezieht sich auf die sogenannten Symptomträger, d. h. es macht deutlich, welche Substanzen unsere Klienten abhängig oder problematisch konsumierten bzw. an welchen Erkrankungen sie litten.



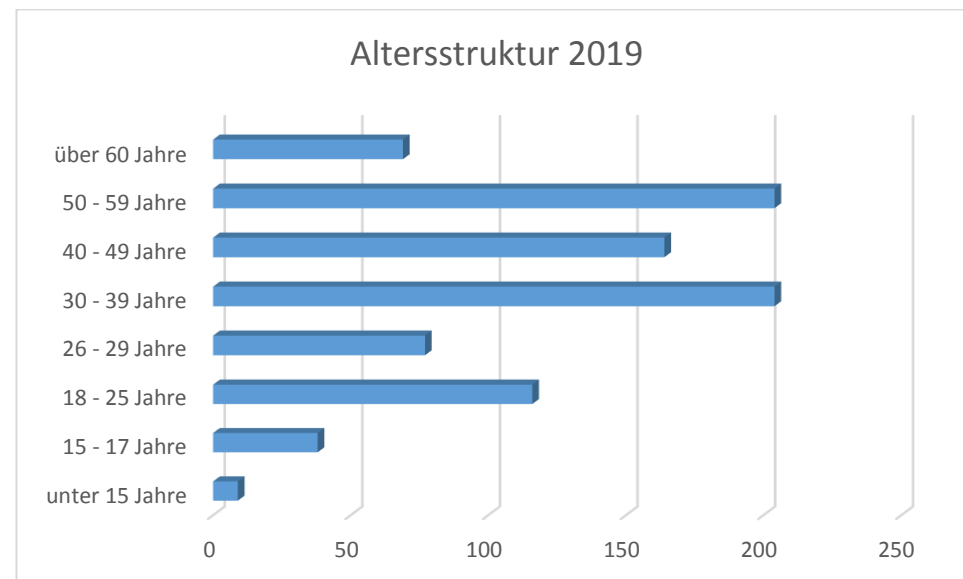
In den letzten Jahren hat die Gruppe der jungen Konsumenten, die Amphetamine, Kokain und/oder Cannabis konsumieren, ein hohes Level erreicht. Diese Klientel macht mittlerweile fast 1/3 der Suchtmittelkonsumenten aus. In der Regel werden die aufputschenden Suchtstoffe flankiert von einem Cannabiskonsum, der zur Beruhigung dienen soll. Die Zahl der Heroinabhängigen hat sich reduziert, Menschen mit problematischem Alkoholkonsum, zählen mit Abstand zu der größten Gruppe der Ratsuchenden.

5.2 Geschlechtszugehörigkeit und Altersstruktur



Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Geschlechtsverteilung der Ratsuchenden nahezu gleich geblieben.

Die Altersstruktur hat sich im Berichtsjahr 2019 im Verhältnis zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Gruppe der unter 30-Jährigen nimmt stetig zu. Bei dieser Personengruppe handelt es sich um Cannabis- und Amphetaminkonsumenten.



1. Fachkräfte

Die folgenden Fachkräfte standen im Jahr 2019 in den Suchtberatungsstellen für die Beratung und Betreuung von Betroffenen, Angehörigen, sozialen Bezugspersonen und Interessierten zum überwiegenden Teil im Rahmen einer Teilzeitbeschäftigung zur Verfügung:

Gerd Engler, Diplom-Sozialarbeiter
Leiter der Beratungsstellen bis 12/2019

Diana Schüller, Diplom-Sozialarbeiterin
Leiterin der Beratungsstellen
Ab 01.12.2019
Ab 01.01.2020 Übernahme der Fachdienstleitung

Barbara Kortland, Diplom-Pädagogin
Suchtberatung Kleve

Malgorzata Kostowska, Sozialpädagogin (BA)
Suchtberatung Kleve

Jennifer Dellnitz, Diplom-Sozialpädagogin (M. A.)
Suchtberatung Goch/Kleve

Peter Duesing, Diplom-Sozialarbeiter
Sprechstunde im Arbeitslosenzentrum Kleve bis 05/2019

Werner Dicks-Jarosch, Diplom-Sozialarbeiter
Suchtberatung Goch/Kevelaer

Karin Falk-Roest, Diplom-Pädagogin
Suchtberatung Goch

Rosina Knauf, Diplom-Sozialarbeiterin
Suchtberatung Emmerich
Verstorben im März 2019

Petra Rommen, Diplom-Pädagogin
Suchtberatung Emmerich

Martina Splitthöfer, Diplom-Pädagogin
Seit 04/2019 in der Suchtberatung Emmerich

Friedhelm Körner, Diplom-Sozialpädagoge,
Sucht-/Sozialtherapeut
Suchtprophylaxe

Tobias Koenen, Sozialpädagoge (BA), Master of Arts (MA)
Suchtprophylaxe

Josefa Bockenhüser, Systemische Familienberaterin, Heilpädagogin
Suchtprophylaxe

Kai Gros, Sozialpädagoge BSW, Ropes-Course-Trainer, Anti-Gewalt-Trainer
Suchtprophylaxe

2. Erreichbarkeit

Die Suchtberatungsstellen haben montags bis mittwochs von 9:00 bis 17:00 Uhr, donnerstags von 9:00 bis 18:00 Uhr und freitags von 9:00 bis 13:00 Uhr geöffnet. Innerhalb dieser Zeiten ist grundsätzlich eine telefonische Erreichbarkeit gewährleistet. Gesprächstermine werden individuell in der Zeit von 8:00 bis 19:00 Uhr vereinbart.

3. Beratungsverpflichtung

Der Träger hat seine Leistungen anspruchsberechtigten Personen und Institutionen aus dem Kreis Kleve zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurden 2019 auch einzelne Personen aus den Nachbarkreisen beraten, die jedoch nicht mit dem Kreis Kleve abgerechnet wurden.

4. Kooperation und Fortbildung

Die Kooperation mit Institutionen, die in anderen Zusammenhängen mit unserer Klientel arbeiten, wie z. B. substituierende Arztpraxen, Jugendgerichtshilfe, Fachambulanzen, Entzugs- und Entwöhnungskliniken, Träger im Bereich Arbeit und Qualifizierung u. v. m. war auch im Berichtsjahr 2019 selbstverständlicher Bestandteil unserer Arbeit.

Zudem pflegten die Mitarbeiter der Suchtberatungsstellen den Kontakt zu den Selbsthilfegruppen im Kreis Kleve wie z. B., Selbsthilfegruppe „Gemeinsam ohne Alkohol!“, Freundeskreise, Kreuzbundgruppen, Gruppen der Anonymen Alkoholiker und der Guttempler. Eine feste Beratungsrunde mit den Leitern der Selbsthilfegruppen findet regelmäßig in der Suchtberatungsstelle Kleve statt.

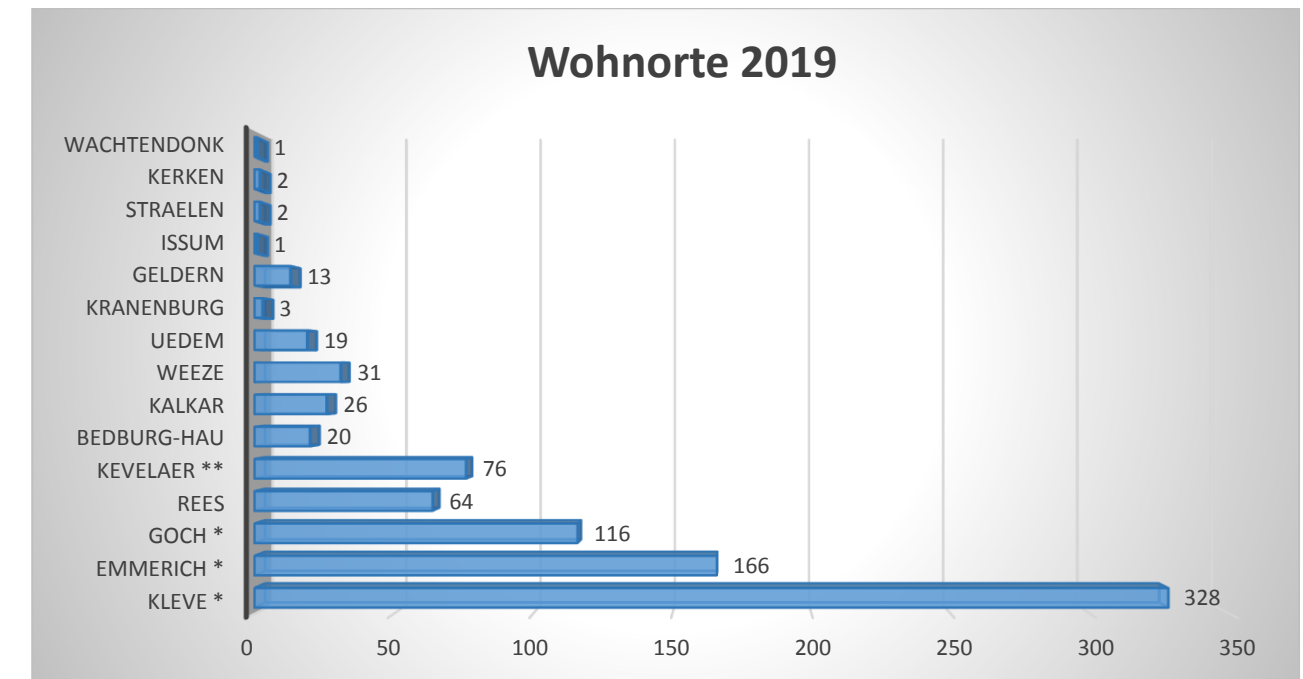
Die Teilnahme an kommunalen, regionalen sowie überregionalen Arbeitskreisen zum Thema Sucht war obligatorisch. Unter anderem sind wir in der PSAG des Kreises Kleve und im Verbund Teilhabe und Behandlung im Kreis Kleve (VTB) als Teilnehmer präsent. Für die Suchtberatungsstellen sind wir ebenfalls ständiges Mitglied in den vom Landschaftsverband Rheinland organisierten Hilfeplankonferenzen in der Region für Hilfen nach §§ 53 SGB XII ff.

Die Mitarbeiter der Suchtberatungsstellen nahmen an regelmäßigen Supervisionen teil. Ständige Fortbildungen zur Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von zeitgemäßen Hilfsangeboten gehören zur Qualitätssicherung unserer Arbeit.

5. Leistungsdokumentation

5.1 Wohnorte

Die folgende Übersicht bezieht sich auf 868 Klienten, dies sind Angehörige und Betroffene, die die Voraussetzungen einer Förderung durch den Kreis Kleve erfüllen. Der weitaus größte Teil aller Ratsuchenden hat seinen Wohnsitz in Kleve, Goch und Emmerich am Rhein.



* Unsere Hauptstandorte Kleve, Goch, Emmerich am Rhein und Kevelaer haben aufgrund ihrer guten Erreichbarkeit die meisten Klienten.

** Der Standort Kevelaer ist eine nur teilweise besetzte Nebenstelle der Beratungsstelle Goch.